



## **(Fehlendes) Fingerspitzengefühl Soziologie und Poetologie von Takt und Taktlosigkeit**

07.03. — 08.03.2024, KWI Essen

Taktlos agiert, wer sich überschwänglich selbst lobt, im falschen Moment lacht, anderen die Möglichkeit zur Mitsprache abspricht, ein Geschlecht falsch deutet, sich irgendwie cringy verhält, unerwünscht Hilfe anbietet, Körperabstände nicht respektiert, die Schwächen seines Gegenübers bloßstellt, ein Geheimnis ausplaudert, Kritik unnötig harsch formuliert, oder die Zuvorkommenheit anderer für den eigenen Vorteil ausnutzt. Taktlosigkeit kann sich aber auch in übertriebener Rücksicht artikulieren, etwa, wenn anstatt der kleinen Lüge ein aufrichtiges Wort erwartet würde.

In der modernen Gesellschaft haben sich die Regelsysteme des sozialen Verkehrs nicht nur differenziert, sondern diese Regeln und kulturellen Konventionen treten auch aus ihrer Latenz hervor und werden in ihrer Kontingenz sichtbar. Damit stellt sich auch die Frage, welche Regel darüber entscheidet, wie Regeln in konkreten Situationen anzuwenden sind? Die Ausgangsthese des Workshops lautet: Man braucht Fingerspitzengefühl, um im sozialen Umgang das richtige Maß zu finden. Fingerspitzengefühl lässt sich als eine Kulturtechnik verstehen, mit der sich (In)Kommunikabilitäten in der Situation steuern lassen.

Der Workshop nähert sich dem (fehlenden) Fingerspitzengefühl über eine interdisziplinäre Perspektive. Im Zentrum stehen wissenssoziologische, kultur- und literaturwissenschaftliche Fragen nach Medien, Formen und Funktionen des (fehlenden) Fingerspitzengefühls. Wie entwickelt sich die Semantik des Fingerspitzengefühls historisch im Verhältnis zur Gesellschaftsstruktur? Wie wird in unterschiedlichen medialen Formaten und literarischen Gattungen ein Regelwissen über das Fingerspitzengefühl dargestellt? Die textwissenschaftliche Analyse wollen wir um eine Poetologie des Bildes ergänzen.

Der Begriff der Anredeszene dient uns als das methodologische Scharnier zwischen soziologischen und poetologischen Perspektiven. Mit Judith Butler lassen sich Interaktionen als „Anredeszenen“ verstehen, da in ihnen Subjektstatus, Identität und Selbstdarstellungen der Interaktionspartner\*innen anerkannt, negiert und darin ausgehandelt werden. In welchen gesellschaftlichen Felder und Kontexten spielen diese Szenen? Welche Typen von Interaktionen werden modelliert? Wie wird ein Regelwissen um Situationstypiken, Modelle und Strategien der Kommunikation literarisch in Szene gesetzt? Von welchen impliziten gesellschaftlichen, z.B. medialen, politischen, institutionellen Voraussetzungen gehen die Texte aus? Welche Themen- und Figurenkreise sowie Rollenkonstellation und Geschlechterverhältnisse treten auf? Welche Körperpolitiken, Affektmodelle, Disziplinarregime und moralischen Schemata werden implementiert?

**Ort:** Gartensaal des KWI Essen, Goethestraße 31, 45128 Essen (Haupteingang auf Seite der Bismarckstraße)

## **Programm**

**Workshop** (geschlossene Veranstaltung)

**Donnerstag, 07.03.2024**

**Get-Together**

9:30 Uhr – 10:00 Uhr

**Begrüßung und Einführung**

10:00 Uhr – 10:30 Uhr

Dr. Niklas Barth, Prof. Dr. Regina Karl, Prof. Dr. Sophie Schweiger

**Panel 1: Takt, Taktik, Taktlosigkeit**

10:30 – 12:15 Uhr

Prof. Dr. Clemens Albrecht (Universität Bonn) und M.Sc. Kerstin Leyendecker  
Fingerspitzengefühl in der Trauerbegleitung — Principal-Agent-Beziehungen zwischen individueller Nutzenmaximierung und altruistischer Empathie

Dr. Patrick Wöhrle (TU Dresden)

Takt, Taktik, Technik — soziologische Variationen des Satzes „Man fühlt die Absicht und ist verstimmt“

**Mittagspause**

12:15 – 14:00

**Panel 2: Ésprit, Komik, Lächerlichkeit**

14:00 – 16:30

Prof. Dr. Pierre-Héli Monot (LMU München)

Le mot juste: Witz, Takt, Ésprit und die kollektive Fiktion deliberativer Parität

Dr. Niklas Barth (LMU München/KWI Essen)

Je ne sais quoi — Taktgefühl und die Taktung kommunikativer Anschlussfähigkeit

Dr. Roxanne Phillips (KWI Essen)

Vom Takt der Komik

**Kaffeepause**

16:30 – 17:30

## **Öffentlicher Abendvortrag inkl. Diskussion**

(mit Anmeldung bis 06.03.2024 an [marion.fiekens@kwi-nrw.de](mailto:marion.fiekens@kwi-nrw.de))

17:30 – 19:00 Uhr

Prof. Dr. Rüdiger Campe (Yale University)

Zum taktvollen Umgang mit Menschen und dem Dritten in der Kommunikation. Am Beispiel von Goethe *Wahlverwandtschaften* und Jane Austens *Persuasion*

## **Gemeinsames Abendessen**

19:30 Uhr

## **Freitag, 08.03.2024**

### **Get-Together**

9:00 Uhr – 9:30 Uhr

### **Panel 3: Taktilität**

09:30 – 11:15 Uhr

Prof. Dr. Caroline Torra-Mattenklott (RWTH Aachen)

Tasten und tappen. Zur Sozio-Epistemologie des Takts um 1800

Prof. Dr. Sophie Schweiger (Yale University)

Teils halb gebogen, teils gerade — Fingerspitzen um 1800

### **Kaffeepause**

11:15 – 11:30 Uhr

### **Panel 4: (Neue) Empfindsamkeit**

11:30 – 13:15 Uhr

Prof. Dr. Julika Griem (KWI Essen)

Wertschätzung statt Fingerspitzengefühl? Neue akademische Verhaltenslehren

Dr. Elisa Ronzheimer (Zoom) (Universität Bielefeld)

„Radikale Zärtlichkeit“ — zu einem Interaktionsparadigma der ‚Neuen Empfindsamkeit‘

### **Mittagspause (Imbiss)**

13:15 Uhr – 14:15 Uhr

## **Panel 5: Takt der Bilder**

14:15 – 15:45 Uhr

Prof. Dr. Regina Karl (Rutgers University)

Fingerspitzengefühl vs. Analphabetismus: Mediale Handhabe bei László Moholy-Nagy

Dr. Anja Schürmann (KWI Essen)

Von Mensch zu Mensch. Takt und Fingerspitzengefühl in den Fotobüchern von Bruce Gilden und Andrzej Steinbach

## **Abschlussdiskussion**

16:00 Uhr – 16:30 Uhr

## **Erfrischungen**

16:30 Uhr – 18:00 Uhr

